

Handbuch

Bénéteau First 26 'Sonce' VD 22352 Steg 14 Platz 122



Bénéteau First 26,	VD 22 352
Hafenplatz Chevroux ... Steg 14 Platz 122	
Länge über alles	8,3 m
Breite über alles	2,8 m
Tiefgang (Schwenkkiel).....	0.9 - 1.75 m
Mast	12 m
Gewicht	2600 kg
Ballast.....	650 kg
Max. Passagierzahl.....	7 Personen
Kojen	4 - 5
Grosssegel	14 m ²
RollGenua	26 m ²
Spi 2x.....	36 – 56 m ²
Motor Volvo Penta	
Innenborddiesel (25 l.).....	8 PS
Inverkehrsetzung 1985, Totalrevision 2017	

Schlüssel zum Boot: Badgekarte mit Zahlenkombination für Backskiste im roten SailComkasten bei der ersten Schranke beim Parkplatz

Dieses Handbuch erklärt die Funktionsweise und die Einrichtung der 'Sonce'. Bitte benutzt beim Fahrtantritt und bei der Rückgabe des Schiffes immer die Checkliste. Sie hilft mit, dass das Schiff immer in gutem Zustand an den nächsten Nutzer/die nächste Nutzerin übergeben werden kann.

SailCom-Grundprinzip: Wir sind GenossenschaftlerInnen, die Schiffe gehören also (meist) uns allen und wir behandeln sie deshalb so sorgfältig wie unsere eigenen Sachen. Insbesondere hinterlassen wir sie so, wie wir sie selbst anzutreffen wünschen: Gereinigt, in fahrbereitem Zustand, Mängel und Schäden gemeldet.

Nicht gemeldete Schäden gehen zu Lasten des letzten Benutzers, also vor Übernahme unbedingt den Zustand des Bootes prüfen. **Das Boot darf nur mit Schuhen mit hellen Sohlen** (Bootsschuhe, Turnschuhe, Badeschuhe) betreten werden. **(Mit gleichen Schuhen nicht auf die Strasse laufen – Strassen-Teer und Schmutz schwer zu entfernen)** Es gilt absolutes Rauchverbot im Bootsinnern!

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1.	Kontaktadressen.....	3
2.	Checklisten für die Übernahme / Rückgabe des Bootes	4
3.	Was ist wo? Inventar und Stauplan	5
4.	Der Hafen von Chevroux	6
5.	Der Neuenburgersee.....	7
6.	Elektrische Ausrüstung, Kühlbox	8
7.	Motor	9
8.	Instrumente	10
9.	Schwenkkiel, Ruderblatt Tiefgang	11
10.	Segel, Lazy Jack, Reffen	12
11.	Ankern	13
12.	Rettungsring / Rettungswesten	13
13.	Bilgenpumpe.....	13
14.	Feuer: Feuerlöschdecke / Feuerlöscher.....	13
15.	Kücheneinrichtung.....	14
16.	Wasserversorgung und Entsorgung.....	15
17.	WC.....	15
18.	Weitere Komforteinrichtungen: Sonnensegel, Regenpersenning usw.	16
19.	Weitere Fotos, Schloss, Batterie laden, Rollreffleine, 220 V Strom Landkabel.	17
20.	Einweisung Auslaufen mit Hilfsleine	18
21.	Kurzanleitung quickstart-möglichst schnell und sicher Auslaufen.	20

Viel Vergnügen mit der **'Sonce'**
für Sorgfalt bei der Benützung und alle Verbesserungsvorschläge ist der Bootschef dankbar!

 <p>Neuenburgersee – Chevroux</p>	<p><u>Bénéteau First 26 'Sonce'</u> Dejan Ilic Hallerstrasse 34 3012 Bern Tel.od.SMS 079 660 12 03 <i>dejan.ilic@bluewin.ch</i></p>	
---	--	--

1. KONTAKTADRESSEN:

Bootschef	1.Bootschef Stellvertreter	2.Bootschef Stellvertreter	3.Bootschef Stellvertreter
			
<p>Dejan Ilic Management</p>	<p>Peter Lüthi Elektrik Experte</p>	<p>Beat Salzmänn Motoren Experte</p>	<p>Milan Tomic Motor Spezialist Allrounder</p>
<p>Tel/SMS 079 660 12 03 <i>dejan.ilic@bluewin.ch</i> www.SailClub.jimdo.com www.sailcom-montenegro.jimdo.com</p>	<p>032 351 08 29 079 204 54 42 <i>luethi-p@sunrise.ch</i></p>	<p>079 708 70 83 <i>salzmänn-segelundmotor@bluewin.ch</i></p>	<p>079 858 52 69 <i>milan.tomic@bluewin.ch</i></p>
<p>NOTFALLTELEPHON: Seeretungsdienst: 026 677 31 17 / Polizei: 117 / Feuerwehr:118 Sanität: 144 / Tox-Zentrum 145 / Rega:1414</p>			
<p>Hafenkapitän Chevroux</p>	<p>Alexander Schroff 079 660 80 66</p>		

 <p>Neuenburgersee – Chevroux</p>	<p><u>Bénéteau First 26 'Sonce'</u> Dejan Ilic Hallerstrasse 34 3012 Bern Tel.od.SMS 079 660 12 03 <i>dejan.ilic@bluewin.ch</i></p>	
---	--	--

2. Checkliste für die Übernahme und Rückgabe des Bootes

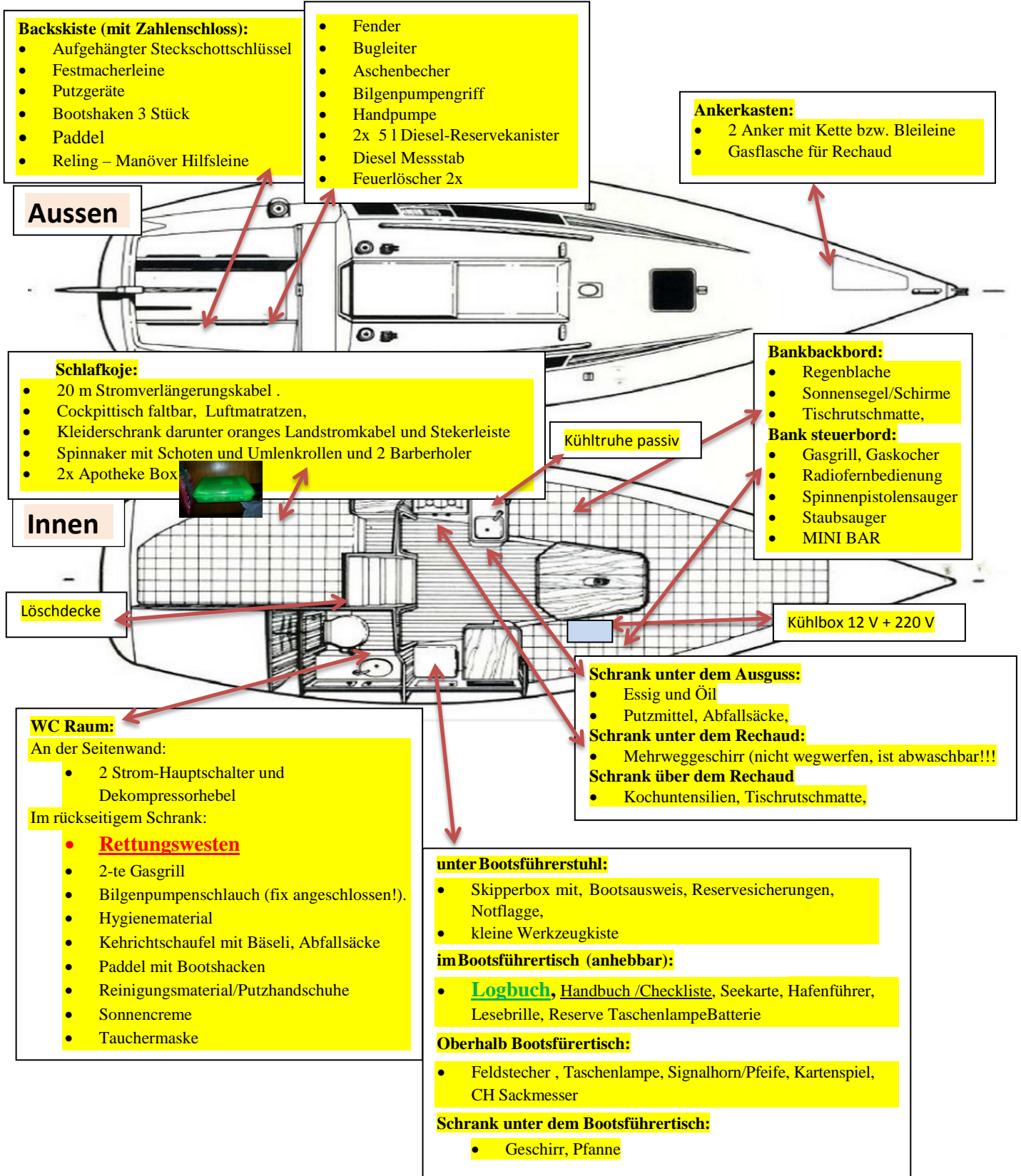
1. Das Boot ist mit den beiden fixen (schwarzen) Bug- und Hecktrossen über die Klampen vertäut.
2. Die Segel sind mit der Genua- und der Grosspersenning geschützt.

Diese Leine muss straff angezogen werden. Schützt Persenning bei Sturm von Flattern. ←



3. Die Genua ist (trocken) gerollt, das Gross aufgetucht und mit Bändseln festgemacht, LazyJack eingezogen, Dirk festgemacht. Die Fallen sind um die Wanten geschlagen, damit sie bei Wind keinen Lärm machen. Der Grossfall bleibt angeschlagen.
4. Alle Schoten sind aufgeschossen und geordnet. Festmachertrossen sind aufgeschossen und in der Backskiste aufgehängt.
5. Fender sind an der Steuerbord und Backbordseite an der Reling zum Nachbarboot hin festgemacht.
6. Das Boot ist mit dem Steckschott (eigener Schlüssel, wird in der Backskiste Steuerbord aufgehängt) und dem Zahlenkombinationsschloss an der Backskiste gesichert, die Chipkarte ist in den SailComkasten bei der Parkplatzschranke zurückgelegt.
7. Die Luke auf dem Vorschiff ist beim Verlassen des Schiffes (und beim Segeln!) geschlossen
8. Das Logbuch ist nachgeführt, Mängel / Schäden sind dem Bootschef gemeldet.
9. Der Schwenkkiel ist oben (Anleitung bei der Kurbel, es hat eine eigene Kurbel für den Kiel).
10. Die beiden roten Hauptschalter im WC unten rechts sind ausgeschaltet.
11. Alle Gashähne sind geschlossen: 1. bei der Gasflasche im Ankerkasten, 2. hinter der Steuerbordsitzbank, 3. beim Gasrechaud.
12. Motor ist ausgekuppelt und auf N,
13. Die beiden Dieselreservekanister sind aufgefüllt (bei der Tankstelle im Nachbardorf Grandcour (mit dem Auto 5 Min.) oder bei der Hafentankstelle in Portalban – dort Kreditkartenautomat).
14. Das Boot ist innen besenrein, Boden nötigenfalls aufgewaschen, aussen gereinigt (Pütz und Lappen in der Backskiste), Geschirr abgewaschen und abgetrocknet sowie versorgt, Abfälle entsorgt/mitgenommen (keine Lebensmittel zurücklassen!)
15. Das WC ist gereinigt, Seewasserhahn rechts unten am WC ist geschlossen und der Abwassertank leer (absaugen beim Kran, Bedienung mit Chipkarte)
16. Nasse Sachen wie Schwimmwesten (nicht tropfend!) werden in der Kajüte zum Trocknen aufgehängt
17. Schlussprüfung: Würde ich so das Boot übernehmen wollen? Habe ich die Chipkarte in den SailComkasten zurückgelegt?

3. Was ist wo? (vgl. die Beschriftungen im Boot) Stau-Plan

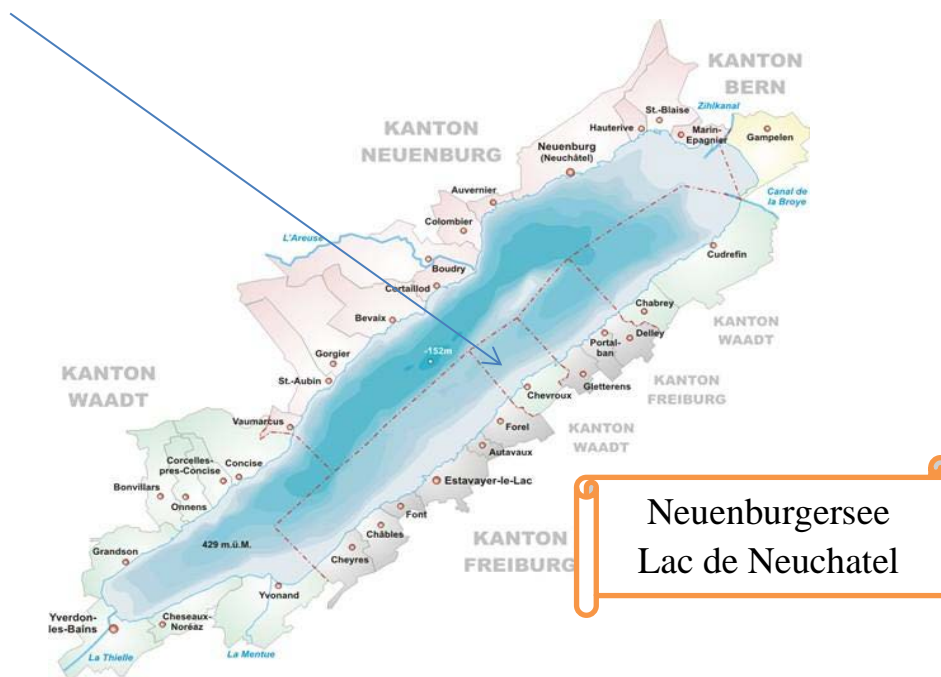


4. Der Hafen Chevroux

- Der Hafen von Chevroux liegt am Südufer des Neuenburgersees und verfügt über eine sehr gute Infrastruktur:
 - WC, Duschen, 3 Restaurants, Laden (auch sonntags offen), alles direkt beim Hafen.
 - Der Hafen verfügt über einen Kran, eine Servicebox mit Abwasserabsaugvorrichtung (mit dem Badge), eine Slipanlage, jedoch über keine Tankstelle. Die nächste Tankstelle liegt im Hafen von Portalban. Alternativ kann Treibstoff an der Tankstelle im Nachbardorf Grandcour beschafft werden.
- Der Liegeplatz liegt am Steg 10 Platz A28 (ab 2020 Steg 14 Platz 122). Er liegt in der Nähe zum Parkplatz und zu den sanitären Anlagen.
 - Das Boot immer mit dem Bug zum Steg mit angehobenem Schwenkkiel anlegen (vorwärts einfahren).
 - Der rote SailCom-Schlüsselkasten befindet sich am Zaun des alufarbenen Werftgebäudes rechts neben der Parkplätzeinfahrtsschranke. Er kann mit dem SailCom Schlüssel geöffnet werden. Darin befindet sich Parking-Badgekarte für die Barriere. Badge bei sich behalten (für Duschen und Abfallentsorgung, Abwasserabsaugvorrichtung)
 - Für das kostenlose Parkieren kann die Badgekarte, verwendet werden.
 - **Bitte Badge unbedingt nach der Bootsnutzung in SailCom Schlüsselkasten zurück versorgen.**
- Die Entsorgung von Abfällen ist gebührenpflichtig, Abfall- Container befindet sich hinten bei Sanitäranlagen. Für die Abfall-Entsorgung wird Badgekarte gebraucht.
- Das Waschen der Boote mit der Seife ist im Hafen verboten.
- Hafenmeister Chevroux: Alexander Schorf Tel: 079 660 80 66

Daten Neuenburgersee:



Fläche 217.9 km²
Länge 38.3 km
Breite max. 8.2 km
Höhe 429 m ü.M.
Tiefe max. 152 m



 <p>Neuenburgersee – Chevroux</p>	<p><u>Bénéteau First 26 'Sonce'</u> Dejan Ilic Hallerstrasse 34 3012 Bern Tel.od.SMS 079 660 12 03 <i>dejan.ilic@bluewin.ch</i></p>	
---	---	--

5. Der Neuenburgersee

- Beim Bootsführertisch finden sie Seekarten und ein See und Hafenführer.
- Vorherrschende Winde
 - Biese von Nordost bis Ost: 2 bis 5 Bf., meist konstant
 - Joran: Fallwind von Nordwest, böig, häufig am stärksten vor Auvernier - Neuchâtel am Ausgang des Val de Travers (Rauchfahne bei der Kehrichtverbrennungsanlage Posieux beachten)
 - Westwind: Bei Westwindlagen, mit hohen Wellen von Yverdon her
- Gefahren
 - Joran dynamique (oder Kaltfront-Joran: <https://de.wikipedia.org/wiki/Joran>)
 - Der Joran dynamique ist ein sturmstarker Fallwind von den Jurahöhen herunter mit grossen Wellen. Er macht sich durch Wolkenwalzen auf den Kreten bemerkbar. Er lässt sich nicht mehr segeln und erfordert das sofortige Aufsuchen eines Hafens. Gelingt das nicht mehr, muss der Sturm ohne Segel und unter Motor gegen den Wind abgewettert werden.
 - Eindrückliches Video des Joran dynamique auf Youtube mit den typischen Wolkenwalzen: <https://www.youtube.com/watch?v=ZOqAv6z-YQw>
- Untiefen
 - Am gesamten Südufer des Neuenburgersees mit dem Naturschutzgebiet der Grande Cariçaie fällt das Ufer erst einige hundert Meter weiter im See draussen ab. Der Uferbereich, soweit er nicht mit gelben Bojen mit Fahrverbot belegt ist, weist eine Tiefe von 0.5 bis 3 m auf. Navigieren in diesem Bereich erfordert also die sorgfältige Beachtung des Echolots (Warnton bei 2 m Wassertiefe) und kehren zu Tiefwasser oder unbedingt Anheben des Schwenkkiels sowie des Ruderblatts.

 <p>Neuenburgersee – Chevroux</p>	<p>Bénéteau First 26 'Sonce' Dejan Ilic Hallerstrasse 34 3012 Bern Tel.od.SMS 079 660 12 03 dejan.ilic@bluewin.ch</p>	
---	---	--

6. Elektrische Ausrüstung

- **Im Hafen immer 220 V benutzen.**
- Die Hauptschalter befinden sich im WC unten rechts.
- Die 'Sonce' hat zwei Batterien, die über das Solarpanel und den Motor geladen werden.
- Die Batterien können mit Landstrom geladen werden. Ein Landstromkabel ist vorhanden und dient im Hafen der Stromversorgung für 220V-Nutzer (Laptop, Musikanlagen, Kühlschrank usw.).
- Die Batterien sind verbunden, zuerst wird eine Batterie entladen, dann die zweite.
- Wenn Kühlbox, Handy an Solar 12 V gebraucht wird **unbedingt Batterieschalter auf 2 stellen**, so bleibt Batterie 1 als Reserve für den Motor zum Starten.
- **Das Solarpanel** ist wartungsfrei, nichts daranmachen! Beim Schalttableau und unter dem Bank Backboard befinden sich Solar 12V-Stecker sowie zwei USB-Stecker. **Solar 12 V Stecker, darf jeder Zeit gebraucht werden (Frigo, Handy, etc.) braucht solar Strom, Wenn Batterie Spannung unter 10.7 V abfällt stellt Solarstrom 12 V Steckdose ab und ladet nur Batterie.**

Kühlbox

- Die Kühlbox funktioniert mit Landstrom (220V, ab der Steckerleiste) oder mit 12V ab der Steckdose. **Solar 12 V Stecker**, darf jeder Zeit gebraucht werden (Frigo, Handy, etc.) **braucht solar Strom**. Bei Batteriespannung **unter 10.7 V** schaltet Solarstrom ab. Wenn keine Sonne kein Strom. **Batterieschalter auf 2 stellen**. Für den Motor bleibt Batterie 1 als Reserve. **Im Hafen immer 220 V benutzen.**
- Am besten: Kühlbox im Hafen (z.B. über Nacht) herunterkühlen lassen und dann tagsüber nur noch (Eco) kühl halten über die **Solar 12 V Stecker**.
- Die Passivkühltruhe in der Küche ist nicht in Funktion. Sie wird als Lebensmittelschrank verwendet oder mit Eiselementen zum kühlen gebraucht.



Bootsführertisch mit Schalttableau: Motoreinschalter, Voltmeter, 12-V und USB-Steckdose, Lichtschalter usw.



Batterieschalter - Schlafkoje

Wenn Kühlbox, Handy an Solar 12 V gebraucht wird **unbedingt Batterieschalter auf 2 stellen**, so bleibt Batterie 1 als Reserve um den Motor zum Starten.

Im Hafen immer 220 V benutzen.

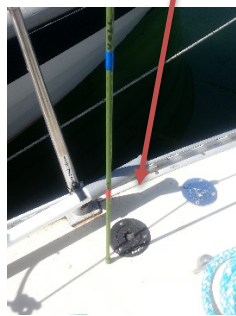
 <p>Neuenburgersee – Chevroux</p>	<p>Bénéteau First 26 'Sonce' Dejan Ilic Hallerstrasse 34 3012 Bern Tel.od.SMS 079 660 12 03 dejan.ilic@bluwin.ch</p>	
---	--	--

7. Motor

Vor jedem Törn wird der Tank-Füllstand kontrolliert,
wenn nötig mit den Reservekanistern aufgefüllt.

Tank muss immer mindestens $\frac{3}{4}$ voll sein. Gefahr Luft im Motor bei leerem Tank
Wenn viel mit dem Motor gefahren wird unbedingt Tank Füllstand kontrollieren.

- Die 'Sonce' verfügt über einen totalrevidierten Einzylinder VolvoPenta Einbaudieselmotor 8 PS.
- Es ist kein Motorbootführerschein erforderlich.
- Der **Dieseltank (25 Liter)** befindet sich hinter der Toilette, (dort befinden sich auch die Rettungswesten, ein Gasgrill sowie ein Bilgenpumpenschlauch). Er wird mit den beiden Reservekanistern durch die Öffnung an Deck aufgefüllt (**nur Diesel tanken**). Ein **Grüner Messstab** um den Füllstand zu prüfen, befindet sich in der Backkiste Ecke links.



- Der Motor braucht wenig Diesel pro Betriebsstunde. Trotzdem Dieselfüllstand kontrollieren.

Einschalten des Motors

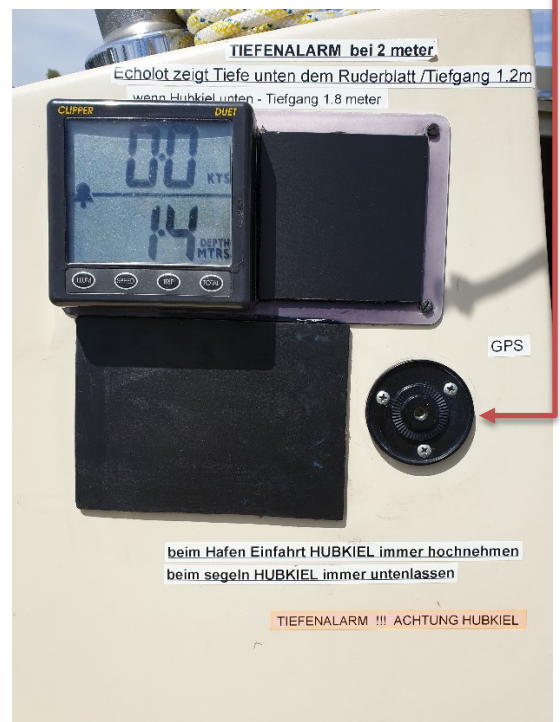
- Schalthebel an der Rückwand des Cockpits auf N. stellen.
- Motor beim Bootsführtisch mit Schlüsselschalter starten (wie Auto) - es ist kein Vorglühen notwendig.
- Motor etwas laufenlassen – **unbedingt prüfen ob das Kühlwasser beim Auspuff austritt** (wenn nicht, Motor abstellen = Motordefekt). Bootschef informieren.!!!
- Ausschalten des Motors:
 - NUR mit Dekompressionshebel (in dem WC Raum) ausschalten. (**langsam ziehen** bis Motor abstellt)
 - erst dann den Schlüsselschalter am Haupttableau ausschalten.
 - **ALARM: Temperatur; Öl; Batterie (Alarmtestknopf) akustisch**
 - **Bei Temperatur oder Öl Alarm Motor sofort abstellen, sonst Motorschaden.**
Bootschef informieren !!!



8. Instrumente

- Die 'Sonce' verfügt über Log- Echolot im Cockpit.
- Die Instrumente werden am Haupttableau mit einem separaten Schalter eingeschaltet.
- Das Echolot gibt Warntöne ab, wenn **ca. 2m** Wassertiefe verbleiben (es zeigt Wassertiefe unten dem **Ruderblatt/1.2 m + Echolot 80 = 2 m = ALARM**). Dann unbedingt Schwenkkiel anheben mit 80 Umdrehungen) > vgl. Schwenkkiel und Ruderblatt.
- GPS mit Seekarten kann bei Bootschef im Voraus bestellt werden.

Schwenkkielvorrichtung an der Frontseite des Kabinentisches (Erläuterungen angeschrieben)



9. Schwenkkiel und Ruderblatt Tiefgang

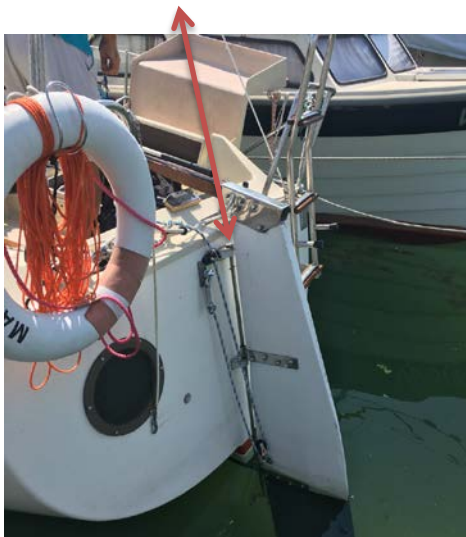
- Die 'Sonce' verfügt über einen Schwenkkiel, der mit einer Kurbel gehoben und abgesenkt werden kann. Vgl. die Anleitung auf der Schwenkvorrichtung.
- Das Ruderblatt muss ebenfalls mit dem Seilzug angehoben werden. (Tiefgang Ruderblatt 1.2 m)
- **Tiefgang** wenn **Schwenkkiel** unten **1.8m**, wenn Schwenkkiel oben **1.1m bei 80 Umdrehungen**.



Kurbel drehen bis zum Anschlag dann ist Schwenkkiel ganz oben Tiefgang **0.9 m**, dann Ruderblatt auch heben.

Wenn der Kiel ganz unten ist dann ist Kurbel lose, mit 2-3x hochdrehen Kiel fixieren.

- **Echolot zeigt Tiefe unten dem Ruderblatt !!! wenn Ruderblatt unten 1.2 m. (1.2 m + Echolottiefe ergibt Wassertiefe), wenn Ruderblatt oben Tiefgang Kiel ca. 0.9 m.**
- Achtung: Gelegentlich ist das Wasser am Südufer nur 0.5 m tief!
- Die Kurbel ist recht schwergängig. Mit zwei Hände bedienen.
- **Beim Segeln** sind der Kiel und das Ruderblatt immer unten = Sicherheitsvorschrift! Mit gehobenem Kiel ist das Fahrverhalten anders. Wenn das Echolot den Tiefenalarm auslöst, unbedingt kontrollieren, ob Schwenkkiel oben ist, oder ins Tiefwasser kehren.
- Bei der Einfahrt in den Hafen Echolot eingeschaltet lassen. **Wenn es Alarm auslöst, Achtung Schwenkkiel nicht vergessen. bei 80 Umdrehungen ist Tiefgang 1.10 m, dann Ruderblatt beachten 1.2 m Tiefe (ev. Auch heben.)**
- **Je nach Hafen ist einfahrt nicht immer genügend tief. Unbedingt Karte beachten.**
- Bei der Annäherung ans Südufer (Tiefe ca. 2 m und auch weniger) müssen der Schwenkkiel und das Ruderblatt angehoben werden: Achte auf das Echolot! Die Seekarte gibt Hinweise auf die ungefähre Wassertiefe.
- Achtung bei niedrigem Wasserstand: dann stimmt die Kartentiefe nicht unbedingt.

Seilzug zum Anheben des Ruderblattes unter 1.2 m Tiefe (**Hubkiel muss aber ganz oben sein** Tiefgang 0.9 m)



 <p>Neuenburgersee – Chevroux</p>	<p><u>Bénéteau First 26 'Sonce'</u> Dejan Ilic Hallerstrasse 34 3012 Bern Tel.od.SMS 079 660 12 03 dejan.ilic@bluwin.ch</p>	
---	--	--

10. Segel, Lazy-Jack, Reffen

- Allgemeines
 - Die 'Sonce' verfügt über ein Grossegel, eine Genua und ein grosses Spi.
 - Das Grossegel wird vom Cockpit aus gehisst - die Klemmen sind angeschrieben.
 - Der Dirk wird vom Cockpit bedient. Der Dirk wird zum Segeln entlastet und nach dem Einholen des Grossegels wieder gestraft. Schutz-Rabe montieren.
 - Der Lazy Jack ist ins Cockpit geführt. Beim Bereitmachen des Grossegels wird es gelöst und beim Klariieren des Segels wieder eingezogen.
 - Die Genua ist reffbar. Bei viel Wind empfiehlt es sich eher, nur mit der (gerefften) Genua zu segeln.
- Pinnenarretierung
 - Verfügbar ist ein Kamm und eine arretierbare Leine: Die Einrichtung erfordert ständige Aufsicht, es handelt sich nicht um einen Autopiloten!
 - Die Arretierung dient beispielsweise zum Grossegel einholen unter Motor.
- Spinnaker
 - Der Spi und die Spischoten befinden sich in der Schlafkoje.
 - Spinnakersegeln erfordert mindestens zwei erfahrene SeglerInnen! Der Spinnaker ist gross, eignet sich also nur für schwächere Winde.
 - Der Spibaum wird mit Bändseln an der Reling im Vorschiff solide befestigt, so dass er nicht klappert.
- Reffen
 - Die Reffeinrichtung befindet sich am Mast (Reffhaken, selbstsichernde Klemmen), sie kann nicht vom Cockpit aus bedient werden.
 - Zu lange mit grosser Takelung zu segeln bringt nur Krängung und „Sonnenschüsse“, daher ist rechtzeitiges Reffen angesagt.
- Sicherheitsrichtlinie (Empfehlung des Bootschefs)
 - **Reffen ist erfahrungssache, Profi und Anfänger/innen reffen lieber zu früh als zu spät!**
 - Nicht warten bis es kritisch wird. In Ruhe reffen geht eleganter.
 - Für optimale Geschwindigkeit genügen 30 Grad Krängung - mehr ist nicht schneller!

- Bis 2 Bf. Grossegel und Genua oder Spi
- Bis 3 Bf. Grossegel und Genua sportlich (oder Spi – nur für erfahrene Skipper)
- Bis 4 Bf. Grossegel Reff 1 und Genua Reff klein (oder Gross Reff 2)
- Bis 5 Bf. Grossegel Reff 2 und Genua Reff gross (ev. nur Genua gerefft)
- **Ab 5 Bf. Motor und Hafen (segeln nur ganz erfahrene)**



Reffhaken
an der
Leine.
Nichts
verstellen

Bei aussergewöhnlich ungünstigen Bedingungen kann das Boot an einem Gestenplatz festgemacht werden. Gästeplätze gibt es links und rechts des Kranes sowie am Kopf jedes Steges (ausser Steg 7) In einem derartigen Fall muss der **Hafenmeister Alexander Schroff Tel. 079 660 80 66, und Bootschef Dejan Ilic 079 660 12 03** unbedingt benachrichtigt werden, sonst kostet 10 Fr./Tag wenn das Boot mehrere Tage am Gäste Steg bleibt.

 <p>Neuenburgersee – Chevroux</p>	<p><u>Bénéteau First 26 'Sonce'</u> Dejan Ilic Hallerstrasse 34 3012 Bern Tel.od.SMS 079 660 12 03 dejan.ilic@bluewin.ch</p>	
---	---	--

11. Ankern

- Der Neuenburgersee hat viele sehr schöne Ankerreviere! Die Seekarte gibt Auskunft. Sehr schön am Nordufer: Pointe de Grain bei Bevaix.
- Die 'Sonce' verfügt über zwei Anker:
 - einen Leichtmetallanker mit 10m langer schwerer Trosse (Bleileine, ähnlich einer Kette)
 - einen schweren Anker mit Kette.
- Das Ankermanöver will geübt sein! Handschuhe sind obligatorisch. Vgl. die entsprechenden Anleitungen.
- Vor dem Ankern Kette und Trosse sowie den Anker sorgfältig bereitlegen und sich genau versichern, dass die Ankertrosse mit einem Palstek gesichert ist. Die Ankertrossenlänge beträgt die 3 bis 5-fache Wassertiefe.
- Der Anker wird an der Klampe belegt, dann eingefahren, so dass er richtig hält.
- Achtung: Genügend Raum zu den Nachbarbooten und zum Ufer wahren, der Wind kann drehen.
- Achtung: Beim Anker setzen und einholen darauf achten, dass die Bordwand nicht durch den Anker zerkratzt wird. Insbesondere beim schweren Anker ist genügend Armkraft nötig.

12. Rettungsring, Rettungswesten



- Der Rettungsring ist im Korb am Heck angebracht. Die Rettungsleine muss kontrolliert werden sie ist so aufzuschiessen, dass sie jederzeit bereit ist und sich nicht verheddert.
- Die Rettungswesten befinden sich im Schrank hinter dem WC. Zwei verschiedene Grösse.
- Sind die Rettungswesten beim Verlassen des Bootes nass, müssen sie zum Trocknen aufgehängt werden, da sie sonst grau werden.

13. Bilgenpumpe

- Die Bilgenpumpe befindet sich an der Steuerbord-Cockpitwand.
- Sie wird mit dem Pumpenhebel manuell betätigt. Der Hebel befindet sich in der Backskiste links oben.
- Im Schrank hinter dem WC befindet sich ein grauer Pumpenschlauch, der schon an die Bilgenpumpe angeschlossen ist und in die Bilge getaucht werden kann.
- Eine zusätzliche Hand-Bilgenpumpe befindet sich in der Backskiste.



14. Feuerlöschdecke, Feuerlöscher

- Feuer an Bord ist sehr gefährlich, deshalb Vorsicht: Rauchen, Kerzen sowie andere Feuer usw. sind ausschliesslich im Freien gestattet.
- Vorsicht mit dem Gasherd > siehe Kücheneinrichtung.
- **Bei Feuer**
- Feuer mit der Feuerlöschdecke (neben dem Niedergang) raschmöglichst ersticken.
- Grössere Feuer: **Feuerlöscher** verwenden. (**Backkiste**)
- Motorbrand: Loch zum Motorraum beim Niedergang öffnen (nicht ganze Motorluke öffnen!) und dort mit dem Feuerlöscher hineinspritzen.
- Rechtzeitig die Seepolizei avisieren, wenn man einem Feuer nicht sofort Herr wird.

 <p>Neuenburgersee – Chevroux</p>	<p><u>Bénéteau First 26 'Sonce'</u> Dejan Ilic Hallerstrasse 34 3012 Bern Tel.od.SMS 079 660 12 03 <i>dejan.ilic@bluewin.ch</i></p>	
---	---	--

15. Kücheneinrichtung

- Die Küche umfasst ein Gasrechaud und einen Ausguss und eine Kühltruhe.
- Das Gasrechaud ist sehr leistungsfähig, erfordert aber auch Erfahrung, da Gas gefährlich sein kann:
 - Die Gasflasche befindet sich im Ankerkasten. Dort ist auch ein erster Gashahn.
 - Ein zweiter Gashahn befindet sich hinter der Steuerbordsitzbank.
 - Ein dritter Gashahn befindet sich beim Rechaud.
- Inbetriebnahme:
 - Gashahn bei der Flasche im Ankerkasten öffnen.
 - Gashahn hinter der Steuerbordsitzbank öffnen.
 - Gashahn beim Rechaud öffnen.
 - Gasflamme am Rechaud nach dem Öffnen des Drehreglers mit Piezozünder entzünden und regulieren (Regler eindrücken halten und dann aufdrehen, Flamme kleiner = Regler nach rechts drehen, Abstellen = Regler nach links drehen).
 - Rauchen und mit Gas kochen gehen nicht zusammen!
- Ausserbetriebnahme:
 - Gasflamme löschen durch Zudrehen des Reglers.
 - Die drei Gashähne ausgehend von der Flasche im Ankerkasten einen nach dem andern schliessen.
 - Am Schluss den Regler nochmals öffnen um das übrige Gas entweichen zu lassen.
- Wasser aus dem Frischwassertank wird mit der Fusspumpe gefördert (in der Toilette gibt es eine Handpumpe)
- Das Wasser stammt aus dem **bordeigenen Wassertank und ist nicht trinkbar.**
- Der Ausguss wird in den Abwassertank entleert. Zu diesem Zweck muss der Küchenguss in der Toilette mit der Fusspumpe abgeführt werden (leert alle Wasserschläuche).

 <p>Neuenburgersee – Chevroux</p>	<p><u>Bénéteau First 26 'Sonce'</u> Dejan Ilic Hallerstrasse 34 3012 Bern Tel.od.SMS 079 660 12 03 dejan.ilic@bluewin.ch</p>	
---	---	--

16. Wasserversorgung und - Entsorgung

- Der Frischwassertank umfasst ca. 30 Liter.
- Der Wassertank (Flexitank) wird bei der Abpumpstation aufgefüllt: Einfüllstutzen am Bug (Water). **Achtung nicht überfüllen.**
- Dem Frischwasser wird etwas Micropur beigelegt.
- Der Wassertank kann nicht geleert werden - das Wasser ist also alt und **NICHT trinkbar.**
- An Bord befindet sich zusätzlich ein Frischwasserkanister, die an Land aufgefüllt werden kann.
- Der Abwassertank wird über die Öffnung „WC“ an der Steuerbordseite des Cockpits entleert.
- Dazu wird die Absaugeinrichtung des Hafens beim Hafenkran (Box links des Krans) verwendet. Badge.

Abwasserabsaugstation beim Hafenkran (benötigt Badge), Wenn Tank entleert ist bitte 5-10 ml von dem Mittel in die WC Schüssel geben und mit wenig Wasser durchspülen.



17. WC

- Die Sonce verfügt über ein echtes See-WC (kein Porta Potti).
- Das WC saugt über den Seewasserhahn rechts unten an der WC-Schüssel Wasser zum Spülen an: Hahn bei Benützung öffnen – Spülen – dann **unbedingt wieder schliessen.** Bedienung: gemäss Anleitung beim Hebel links der WC-Schüssel.
- Das WC wird in den Abwassertank entleert – darum
- **keinerlei Papier, Hygienetücher und andere Gegenstände ins WC werfen! Verwendetes WC-Papier mit Plastiksäcken entsorgen.**
- Die Entsorgung von Abfällen ist gebührenpflichtig, Abfall- Container befindet sich hinten bei Waschanlagen. Für die Abfall-Entsorgung wird Badgekarte gebraucht.

Blick ins WC auf der Steuerbordseite.

WC-Bedienhebel für die Spülung links an der Schüssel mit Anleitung, das Seewasservertil ist rechts der Schüssel



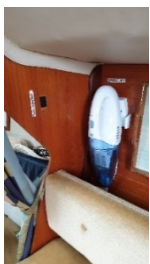
Nach dem Gebrauch immer schliessen

18. Weitere Komforteinrichtungen: Sonnensegel, Regenpersenning usw.

- Die 'Sonce' verfügt über zwei Sonnenschirme und zwei Sonnensegel. Diese werden optimalerweise befestigt (Wind!).
- Weiter gibt es eine Regenpersenning, die über den Baum an der Reling befestigt werden kann und den komfortablen Aufenthalt auch bei Regen erlaubt.
- An der Bugseite des Innenraums befindet sich ein Radio mit Lautsprechern (Fernbedienung Steuerboard-Seite oberhalb der Bank). Bitte im Hafen die Nachbarn nicht stören!
- Ein **MINI BAR** ist unten dem Bankbackboard, es darf benützt werden. **Kasse:** Spende willkommen.



Baumstütze um Regenpersenning ohne Dirk anzubringen. (nicht zwingend)



Staubsauger

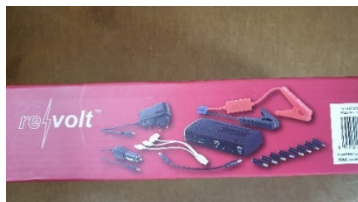


2x12V- USB Stecker



Batterieschalter für Batterie 1 oder 2 oder beide. (auf beide lassen)

Wenn Kühlbox, Handy Strom an Solar 12Vgebraucht wird unbedingt Batterieschalter auf 2 stellen, so bleibt Batterie 1 als Reserve für den Motor zum Starten.



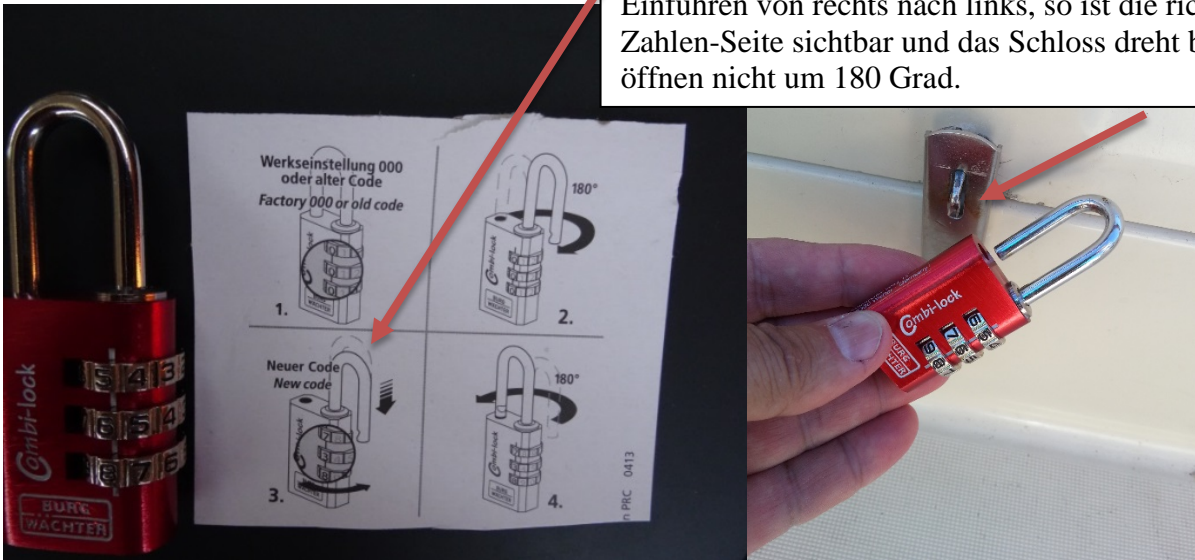
Powerbank (Notstrom-Reserve nur für Motorstart bei Batterieausfall brauchen)

Viel Vergnügen mit der **'Sonce'**

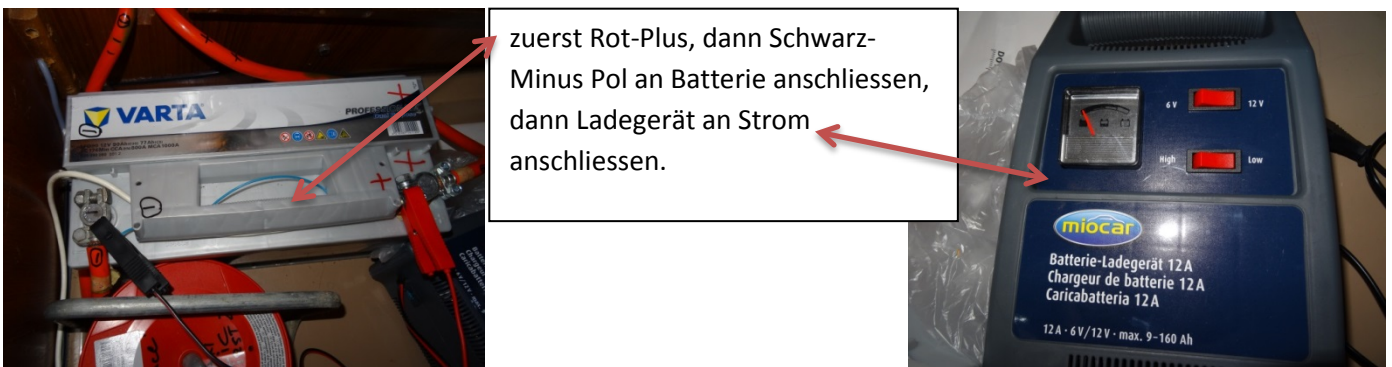
für Sorgfalt bei der Benützung und alle Verbesserungsvorschläge ist der Bootschef dankbar!

19. Weitere Fotos, Schloss, Batterie laden, Rollrefleine, 220 V Strom Landkabel.

Achtung, so kann sich Schloss-Code verstellen!!!
Einführen von rechts nach links, so ist die richtige
Zahlen-Seite sichtbar und das Schloss dreht beim
öffnen nicht um 180 Grad.

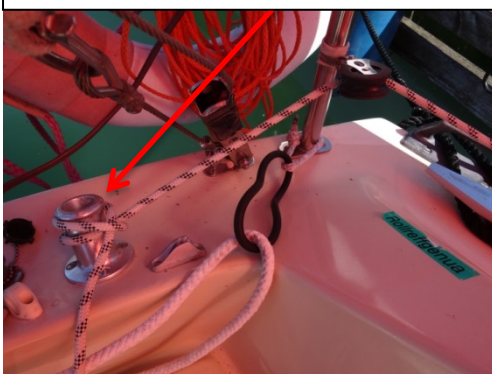


Batterie an Landstrom laden (kaum nötig da Solarstrom immer Batterie aufladet)



zuerst Rot-Plus, dann Schwarz-Minus Pol an Batterie anschliessen, dann Ladegerät an Strom anschliessen.

Rollrefleine, mit Mastwurf fixieren



220 V Strom Kabel für den Steg



20. Einweisung Auslaufen mit Hilfsleine über Pfosten (bei jedem Wind und Wetter)

Beim Westwind Rückwärtsfahren gegen Wind wie abgebildet, mit Hilfsleine **über Pfosten**.

Bei Biese umgekehrt, auslaufen Rückwärts gegen Wind, mit Hilfsleine **über Pfosten** dann Vorwärtsfahren.

Radefekt nach Steuerboard



Biese

1. Pinne einschlagen und lassen (steht von allein)
2. Hilfsleine über Pfosten legen und beide Enden mit der Hand halten.

Radefekt nach Steuerboard

3. Sehr-Langsam Rückwärtsfahren, Hilfsleine fieren (wenn nötig Gang wieder ausnehmen und wieder einschalten). Wenn sich Heck nicht ins Fahrwasser dreht Hilfsleine leicht ziehen um den Heck zu drehen. **Achtung Bug!** (bewegt sich knapp am Pfosten vorbei.)

Radefekt nach Steuerboard

4. Sobald das Heck ins Fahrwasser dreht, ein Ende der Hilfsleine loslassen und zweites Ende ins Boot schnell nachziehen
Achtung (Leine im Wasser Propeller Gefahr)

5. Bei Rückwärts steuern
(so langsam wie möglich so schnell wie nötig)
Achtung Ruderdruck – Pinne gut halten



Westwind



Manöverhilfsleine



Neuenburgersee – Chevroux

Bénéteau First 26 'Sonce'

Dejan Ilic
Hallerstrasse 34
3012 Bern
Tel.od.SMS 079 660 12 03
dejan.ilic@bluwin.ch

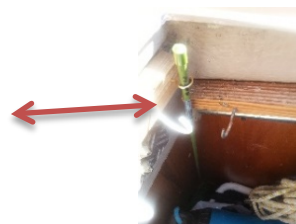


 <p>Neuenburgersee – Chevroux</p>	<p><u>Bénéteau First 26 'Sonce'</u> Dejan Ilic Hallerstrasse 34 3012 Bern Tel.od.SMS 079 660 12 03 dejan.ilic@bluewin.ch</p>	
---	--	--

Bugleiter

21. KURZANLEITUNG – QUICKSTART: Unbedingt notwendig um schnell und sicher Auszulaufen
Handbuch unbedingt vorher lesen und als Hilfe brauchen

1. Badge Bénéteau First 26 '*Sonce*' mit dem SailComschlüssel aus dem SailComkasten nehmen,
2. Wenn Crew auf dem Boot Bugleiter wegnehmen (stört nicht beim auslaufen und segeln)
3. Backkiste öffnen (Zahlenschloss Nr. auf dem Badge) Bootschlüssel nehmen Steckschot öffnen,
4. Persönliche Sache einräumen,
5. Boot auf Schäden kontrollieren,
6. Batterieschalterkontrolle-Schlafkoje (Stellung auf BOTH), wenn Frigo im Gebrauch Schalter auf 2, Batterie 1 bleibt Reserve um Motor zu starten,
7. Beiden roten Strom Hauptschalter einschalten (Standort Toilette),
8. Diesel Tank (25L) Füllstand mit dem Messstab(Backkiste) kontrollieren, **min. 3/4 voll sonst nachfüllen**, Reserve Diesel Kanister min. 5L.
9. Rettungswesten persönlich anpassen, Standort Toilette,
10. Gross und Genua Persenning abnehmen,
11. Motor Alarmtest dann Motor starten!!! **Kühlwasserkontrolle**, Motor 3-5 min warmlaufenlassen,
12. Boot und Crew klar machen zum Ablegen,
13. Auslaufen gemäss **Einweisung Auslaufen** Seite 18.



Viel Vergnügen mit der '*Sonce*'
für Sorgfalt bei der Benützung und alle Verbesserungsvorschläge ist der Bootschef dankbar!
